

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen die folgende Anfrage und bitten um Beantwortung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 19. September 2017:

Zum Aufgabenbereich der Biologischen Station des Rhein-Sieg-Kreises gehört, neben der Bewirtschaftung sensibler Schutzgebiete, auch das Monitoring der Biotope. In den vergangenen Jahren sind immer mehr moderne Technologien entwickelt worden, die zu immer geringeren Preisen zur Verfügung stehen. Insbesondere der Einsatz von Drohnen wird vielerorts bereits zur Arbeitserleichterung getestet und kann die Überwachung schwer erreichbarer Gebiete vereinfachen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie hoch ist der Anteil an Überwachungsarbeiten in der Biologischen Station?
2. Könnte der Einsatz von Drohnen und anderen modernen Technologien die Arbeit der Biologischen Station erleichtern?
3. Welche Argumente für und gegen den Einsatz von Drohnen und anderen modernen Technologien im Bereich der Biologischen Station sieht die Verwaltung?
4. Könnte der Einsatz von Drohnen helfen, die Verbreitung von Neophyten wie insbesondere der Herkulesstaude zu erfassen und letztlich diese zu bekämpfen?

Mit freundlichen Grüßen,
gez.

Dr. Torsten Bieber
Hanns-Christian Wagner
Ivo Hurnik

Ingo Steiner
Alexandra Gauß

f.d.R. Andreas Grünhage